

EINLADUNG

Vortrag

Donnerstag, 23. Juli 2015
19:30 Uhr
Eugenstraße 5, Eningen

Gesundheitsforum Eningen e.V.

Ärzte

Patienten

Heilberufe

Wie Strom therapiert und trainiert – Wirkungsweisen TENS – EMS – Mentastim

Vortragsabend zu Elektrotherapie

- Potentiale der Elektrotherapie
- Wem kann geholfen werden?
- Beim Vortrag Geräte zum Ausprobieren

Referenten:

Veronika Bittner-Wysk, Physiotherapeutin
Jochen Zenger, Physiotherapeut
Patrick Pracht, Fachberater für Elektrotherapie
Thorsten Bechtel, Fachberater für Elektrotherapie



Weitere Informationen: www.Gesundheitsforum-Eningen.de

Der Eintritt ist frei – wir freuen uns über Spenden

Informationsveranstaltung zum Thema Schmerzen:

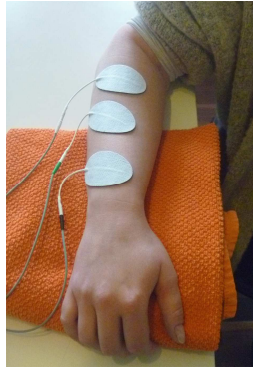
Wie Strom therapiert und trainiert - Wirkungsweisen von TENS – EMS – Mentastim -

Gesundheitsforum Eningen e.V.

Ärzte

Patienten

Heilberufe



Strom für Selbstheilung und Therapie, Elektroden sogar zur Fitness nutzen? Viele von uns kennen leider schmerzhafte Zustände an Gelenken und Muskeln, die uns, wenn auch nicht unbedingt bewegungsunfähig, doch zumindest bewegungsunwillig machen können. Oft genug wird zu Tabletten gegriffen, die zwar Linderung verschaffen, deren Nebenwirkungen aber wieder neue Probleme bringen. Dass es auch andere Möglichkeiten gibt, Schmerzen und Kraftlosigkeit zu begegnen, die ohne Nebenwirkungen sehr flexibel und gezielt einsetzbar sind, beleuchtet ein Informationsabend zur Elektrotherapie mit der Möglichkeit zum Ausprobieren.

Viele Menschen haben schon die positiven Wirkungen einer Reizstrombehandlung beim Arzt erfahren. Bekannt wurde dadurch das kleine TENS-Gerät (trans-kutane elektrische Nervenstimulation). Am Schmerzort angebrachte Elektroden überspielen durch gleichmäßige oder pulsierende sanfte Reize am Nerv das Schmerzempfinden des Patienten, fördern Durchblutung und Muskelentspannung und regen so das Selbstheilungspotential des Körpers an. Die angenehme Therapie funktioniert nebenwirkungsfrei, lediglich Menschen mit Herzschrittmachern, implantierten Insulinpumpen, Schwangere und Epilepsie-Patienten sollten sie nicht anwenden.

Die Wissenschaft hat die Möglichkeit der Elektrotherapie in den vergangenen Jahren eingehend untersucht und zahlreiche weitere Anwendungsfelder wurden und werden weiterhin entwickelt. Die Erkenntnis, dass alle Wahrnehmungs- und Bewegungsprozesse letztendlich durch Stromreize über die Nervenbahnen gesteuert werden, lässt die aktive Bewegungs-Therapie gezielt unterstützen. Es werden geschwächte Nerven von außen über Stromimpulse stimuliert und können so im Idealfall ihr verlorenes Potential wieder zurückgewinnen und dazu weitere gesunde Nervenreserven aktivieren.

Kraftgewinn durch gezielte Muskelstimulation direkt am geschwächten Muskel bringen EMS-Geräte. Variationen sind Mentastim Geräte und das derzeit moderne EMS-Training, das Anwendung in der Trainingswelt gefunden hat. EMS, also elektrische Muskelstimulation trainiert die Muskeln äußerst schonend. Über die Stimulation wird die gesamte Muskulatur sehr gezielt trainiert. Durch den elektrischen Impuls können 100% der Muskelfasern angesprochen werden, mehr als unser Gehirn allein über den gewohnten Bewegungsauftrag aktivieren kann.

Das neue Mentastim Gerät für am Nervensystem beeinträchtigte Menschen unterstützt die Nervenaktivität im Gehirn gezielt durch kurze Verzögerungen der elektronisch gesteuerten Reize am Muskel. Erst nach einer sehr hohen Konzentrationsleistung und mentaler Stimulation wird eine Verstärkung der kleinsten eigenen Aktivitäten, das das Gerät über die Haut bereits wahrnehmen kann, erlangt. Die Patienten erleben weniger Beeinträchtigungen durch ihre Lähmungen und werden dadurch wieder zum Eigentraining motiviert.

Die TENS, EMS und Mentastim Geräte sind für das Training zu Hause gedacht und werden von den Krankenkassen nach einer therapeutischen Anleitung an die Patienten verliehen. Gezielte Nutzungsanwendungen können von Physiotherapeuten in der Therapie empfohlen werden. Das Feld der Anwendungsmöglichkeiten der Elektrotherapie ist also groß.

Der Eintritt ist frei. Der Verein freut sich über Spenden.

Weitere Informationen unter: www.Gesundheitsforum-Eningen.de